Jahres-Bericht

über die

Thätigkeit

des

Gartenbau-Vereins

zu

Potsdam

vom 1. Januar 1872 bis dahin 1873.

Potsdam, 1873.

Gedruckt bei Albert Arndt.

STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Der Zweck, die Hebung des Gartenbaues sowie ein freundschaftliches Verhältniß zwischen den Mitgliedern desselben zu fördern, beanspruchte die Thätigkeit des Vereins auch in diesem Jahre nach allen diesbezüglichen Richtungen. Betreffs der Hebung des Gartenbaues wurde gleich im Anfang des Jahres eine vom Verein zu arrangirende Pflanzen-, Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung angestrebt, welche für hiesige Verhältnisse in glänzendster Weise vom 4. bis 8. September v. J. zur Ausführung kam.

Die Königl. Gärten, sowie Handels- und Privat-Gärtnereien betheiligten sich auf das Auerkennenswertheste und wurde die Ausstellung durch die allerhöchsten Besuche Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen und Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzessin Karl und Friedrich Karl beehrt.

Im Laufe des Jahres wurden 26 Sitzungen, deren Inhalt in kurzen Protocoll-Auszügen unten detaillirt wird, abgehalten.

Zur Erzielung des freundschaftlichen Verhältnisses unter den Mitgliedern wurde das Stiftungsfest des Vereins in aller Heiterkeit auf dem Alten Tornow, sowie ein Kränzchen in Voigt's Blumengarten arrangirt.

Die Veränderung im Besitzstande des seitherigen Vereinslokals machten die Wahl eines neuen Lokals nothwendig und stellte der Herr Polizei-Präsident Engelcken in Uebereinstimmung mit den Mitgliedern der Loge Minerva für die Sitzungen den kleinen Saal derselben zur Verfügung, woselbst der Verein seit dem 14. August tagt und auch die schon erwähnte Ausstellung in's Leben treten ließ.

Die Zahl der Mitglieder am Schlusse des Vereinsjahres beträgt mit Einschluß von 3 Ehrenmitgliedern 81. Neu aufgenommen wurden 33 und ausgeschieden sind 19, darunter 1 durch den Tod.

Den Vorstand des Vereins bildeten im Jahre 1872—73 folgende Mitglieder:

Vorsitzender: Herr Kirchhofs-Inspector **Eichler I.**
Erster Stellvertreter: = Kunst- und Handelsgärtner **Schaper I.**
Zweiter Stellvertreter: = Fabrikdirector **Seger.**
Schriftführer: = Königl. Obergärtner Eichler II.

Rendant: Herr Buchhändler **Gräfe.**
Bibliothekar: = Kunstgärtner **Bathe** I.
Ausschußmitglieder: = Kunstgärtner **Bathe** II.
= Kunstgärtner **Held.**

Durch den Tod des Hrn. Bathe II. und Fortzug des Hrn Held wurden die Herren Obergärtner Schotte und Kunst- und Handelsgärtner Schmerwitz als Ausschuß-Mitglieder gewählt; ebenso machte sich eine Neuwahl des Bibliothekars und Schriftführers nothwendig, da die, diese Aemter bekleidenden Herren auf Grund überhäufter Berufs-Geschäfte dieselben niederlegten. In der Neuwahl wurde Herr Obergärtner F. Meyer als Bibliothekar und Kunstgärtner Eckardt als Schriftführer gewählt.

Der Königl. Hofgärtner Herr H. Sello hat als Ehrenmitglied dem Vereine jährlich 8 Thlr. zur Verfügung gestellt und prämiirt der Verein damit halbjährlich die gediegendste Bearbeitung eines gestellten gärtnerischen Themas. Die erste diesjährige Preisfrage über Cultur der Rosen und namentliche Aufführung der empfehlenswerthesten Sorten derselben, ist bis jetzt noch nicht erledigt.

Monatsprämien für in den Sitzungen ausgestellte Pflanzen wurden vertheilt und erhielten für Primula chin. alb. pl, carminata pl. und Exquisita pl. Herr Kunstgärtner Link, für eine getriebene Azalea indica Susanna Herr Kunst- und Handelsgärtner Thöns und für Primula chinen is fimbriata filicifolia Herr Obergärtner F. Meyer Preise.

Auf Vereinskosten wurden folgende, sich zur Vorbereitung empfehlende Neuheiten an Pflanzen u. s. w. beschafft und gelangten zur Vertheilung an die Mitglieder:

1. 75 Pfd. Saat- und Speisekartoffeln, sogenannte hellrothe, weißfleischige Zwiebelkartoffel der Gutsverw. Smerek aus Krain in Oesterreich.
2. Ein Dutzend der neuesten Kernobst-Sorten in Reisern.
3. Reiser der neuesten Rosen in 50 Sorten.
4. Ein Sortiment remontirender Pelargonien, (großbl.)
5. 50 Pfd. Amerikanische frühe Rosenkartoffeln.

Die Jahres-**Einnahme**, einschließlich des aus dem Vorjahre übertragenen Bestandes betrug . . . 428 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.
Die **Ausgabe** . . . . . 306 = 24 = 8 =
und bleibt mithin Bestand . . . . . 121 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf.

Der Verein ist Mitglied des Vereins zur Beförderung des Garte baues in den Preußischen Staaten und hielt im Jahre 1872—1873 folgende Zeitschriften:

Garten-Flora von Dr. Regel.
Illustrirte Garten-Zeitung von Leb'l.
Hamburger Garten- und Blumen-Zeitung von Otto.
Deutsches Garten-Magazin von Neubert.
Illustrirte Monatshefte für Pomologie von Lucas u. Oberdick.
Wochenschrift von Prof. Koch.
Chemische Ackersmann von Dr. Stöckhardt.
Natur von Dr. Ule.
Pomologische Blätter von Trosa.
Berliner Blätter von Klar und Thiele.
Gärtner-Vereinsblatt von P. Gräbener in Ringelheim.
Frauendorfer Blätter und
Samen- und Pflanzen-Offerte von Thalacker.

Die jedesmal eingegangenen Zeitschriften circuliren ihrer Conservirung wegen nach Vereinsbeschluß nicht mehr, sondern liegen eine Stunde vor jeder Sitzung in dem Sitzungssaale zum Lesen für Mitglieder aus. Außerdem wird das Bemerkenswertheste daraus in den Sitzungen referirt.

Die Bibliothek bestand beim Beginn des Jahres aus 199 Bänden und hat sich durch 21 Bände und Zeitschriften vermehrt. Außerdem besitzt der Verein an Lehrmitteln die Aepfel- und Birnen-Sorten des Arnoldischen Obst-Cabinets, ein Mikroskop, eine kleine Insecten-Sammlung und eine ziemlich bedeutende Sammlung plastisch dargestellter Pilze.

Auszüge aus den Verhandlungen des Vereins.

1. Sitzung den 3. Januar 1872.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden referirt derselbe über die eingegangenen Zeitschriften. Demnächst stattete der Rendant Herr Schaper I Bericht über die Kassenverhältnisse ab und verliest der Schriftführer Herr Eichler II. hierauf einen Protocoll-Auszug über die Thätigkeit des Vereins von 1871—1872.

Der Bibliothekar Herr Bathe I erstattete Bericht über die Bibliothek und die dazu gehörigen Utensilien.

Darauf ertheilte die Versammlung den Vorstandsmitgliedern dankend die Decharge und wurde unter dem Vorsitze des Königl. Hofgärtners Herrn Th. Nietner zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Die schon Eingangs erwähnten Herren nahmen die Wahl dankend an und traten in ihre Functionen. An Pflanzen waren ausgestellt: Blühende Töpfe von Reseda odoratissima grandifl. arborea von Herrn Kalkutscki. Herr Hofgärtner Nietner legte Zweige von Physalis Alkekengi mit Früchten vor, desgleichen Blumenmalereien auf Reispapier, welche Letztere er aus Ceylon erhalten. Zum Schlusse wurde eine im Fragekasten sich befindende Frage betreffs einer alljährlich abzuhaltenden Ausstellung wegen vorgerückter Zeit auf nächste Sitzung zurückgelegt.

2. Sitzung den 17. Januar 1872.

Eröffnet wurde diese Sitzung durch den Vorsitzenden. Wegen Nichterscheinen des Schriftführers übernimmt Ausschußmitglied Herr Held die Vertretung.

Aus den eingegangenen Zeitschriften wird über das Auftreten und die ungeheuren Verheerungen der Weinlaus Phylloxem vastatrix in Frankreich, und deren Vertilgung referirt.

Ferner giebt eine Methode der Melonencultur, welche bedeutend von unserer Melonencultur abweicht, Anlaß zur Besprechung.

Herr Stadtrath Blell stellt dem Verein den diesjährigen Jahrgang der Frauendorfer Blätter zur Disposition, was dankbar angenommen wurde.

Der Vorsitzende legte Proben des aus der Fabrik von Overweg in Potsdam fabricirten Hornmehls vor, welches bedeutend billiger ist, als das von Ludw. Michaelis in Glogau bezogene.

Eine Wirthschafts- und Speisekartoffel, empfohlen von der Gutsverwaltung Smerek in Krain (Oesterreich), wurde in 75 Pfunden zu bestellen beschlossen.

Herr Baumschulenbesitzer Kleinwächter zeigte Probeblumentöpfe von R. Römlinger in Görzke vor, welche sich durch Preiswürdigkeit auszeichneten.

Für die Beurtheilung empfohlener Bücher, sowie der Prämiirung in den Sitzungen ausgestellter Pflanzen, wurden 2 Commissionen von je 6 Mitgliedern gewählt.

In dem Fragekasten befanden sich folgende 2 Fragen u. wurden erörtert:

1. Will der Verein nicht die engl. Gartenzeitung Gardiners Chronicle halten?

2. Sollte ein regelmäßiges Verfassen des Monatskalenders durch die Mitglieder nicht zu erlangen sein?

Zum Schluß kommen die auf Vereinskosten im vorigen Jahre angeschafften Amerikanischen Rosenkartoffeln noch zur Vertheilung.

3. Sitzung den 31. Januar 1872.

Da der Vorsitzende am Erscheinen verhindert, eröffnet der erste Stellvertreter Herr Schaper I die Versammlung. Der Schriftführer verliest das Protocoll der vorigen Sitzung, welches mit geringer Berichtigung angenommen wird. Nachdem die eingegangenen Zeitschriften mitgetheilt und einige Notizen über die im Entstehen begriffene Flora in Charlottenburg, ferner über den traurigen Zustand der Gewächshäuser in Schönbrunn, sowie ein Aufsatz vom Inspector Bouché über die Verwüstung der Wurzeln durch Leuchtgas vorgelesen, knüpfen sich daran die Beobachtungen vom Königl. Obergärtner Herrn Ed. Nietner über die Schädlichkeit des Leuchtgases in der Nähe von Bäumen und Rasenflächen, ferner macht derselbe noch Mittheilung über die im vorigen Sommer im Marlygarten ausgepflanzt gewesenen Musa Ensete.

Der Verein erklärt sich bereit, eine Blumen-, Pflanzen- 2c. Ausstellung in's Leben treten zu lassen und erwählt eine Commission von 15 Mitgliedern zur Vorbereitung dieser Angelegenheit.

Herr Hofgärtner Th. Nietner legt Proben von Rosenkohl von vorzüglicher Qualität vor, welcher erst Mitte Juni gepflanzt, und liefert dadurch den Beweis, daß das frühe Pflanzen durchaus nicht nothwendig sei.

Der Königl. Obergärtner Herr Eichler liest einen Aufsatz über Palmen, ferner über die Cultur der Harlemer Blumenzwiebeln vor. Auf den ersten Aufsatz Bezug nehmend, verspricht Herr Hofgärtner Nietner die Vorzeigung von einigen Palmenhölzern, welche in ihrem Vaterlande allgemeine Nutzverwendung finden.

4. Sitzung den 14. Februar 1872.

Die Versammlung wird von dem Vorsitzenden eröffnet und verliest der Schriftführer das Protocoll der vorigen Sitzung. Hierauf proclamirt der Vorsitzende die Herren Kunstgärtner Peter, Debruck Dittmann und Tockhorn als Mitglieder.

Aus den eingegangenen Zeitschriften wird der hochstämmigen Thuja aurea durch Veredlung krautartiger Triebe auf Thuja occidentalis Erwähnung gethan.

Ferner wird ein Aufsatz aus Koch's Wochenschrift über den Einfluß des violetten Lichtes auf die Entwickelung der Pflanzen u. Thiere besprochen.

An Pflanzen mit Cultur-Erläuterung waren ausgestellt: Primula chinensis fl. albo pl., carminata pl. und exquisita pl. v. Hrn. Link I.

Ferner ein starkblühendes Exemplar von Camellia Saccoi nova von Herrn Schotte.

Blühende Veilchentöpfe the Czaar zur Spät-Treiberei sich eignend von Herrn Kalkutsch

Herr Gräfe legte kunstvoll ausgeführte Schnitzereien aus Kirsch- und Pflaumensteinen vor. Darauf zeigte Herr Hofgärtner Th. Nietner die schon in voriger Sitzung erwähnten, aus Ceylon erhaltenen Palmenhölzer mit interessanter Erläuterung vor.

Hiernach wurde die im Fragekasten befindliche Frage: ob es wohl nothwendig sei, neue Blumentöpfe zu wässern, erledigt. Der von Hrn. Insp. Lauche bearbeitete Aufsatz über die Entwickelung der Gärtnerei in Berlin wurde vom Königl. Obergärtner Herrn Eichler vorgetragen, doch wegen vorgerückter Zeit nicht beendet und der Schluß des Vortrags auf die nächste Sitzung verschoben.

5. Sitzung den 28. Februar 1872.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit der Einführung der Herren Kunst- und Handelsgärtner Thöns, R. Meier, A. Meier, Schmerwitz und der Herren Kunstgärtner Zacharias u. Bartels.

Hierauf verliest der Schriftführer das Protocoll und schließt sich daran die Vorlesung eines an den Vorsitzenden gerichteten Briefes des Herrn Dr. Neubert, betreffend die Uebersendung des letzten Jahres-Berichts und die darin erwähnten Themata.

Aus den Zeitschriften wurden Aufsätze über Brumataleim, ferner vom Insp. Bouché über den Einfluß der Kälte und Trockenheit auf die Saugwurzeln erwähnt und besprochen.

Herr Eichler II. legt junge Raupen von Bombyx chrysorrhöa vor, welche aus den sogenannten großen Nestern durch Zimmerwärme den im Freien befindlichen Raupen einen Monat vorausgeeilt waren und hält derselbe einen Vortrag über die Schädlichkeit dieser Thiere in ihren sämmtlichen Lebensphasen.

Zum Schluß wurden noch 2 Fragen aus dem Fragekasten:

1. Wo bekommt man 6 Wochenkartoffeln?
2. Wo bekommt man guten Nelkensaamen? erledigt.

6. Sitzung den 13. März 1872.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit der betrübenden Mittheilung, daß das sehr beliebte und thätige Mitglied, Herr Kunstgärtner Bathe II. verstorben ist; die Versammlung ehrt das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen.

Nach Vorlesung des Protocolls theilt der Vorsitzende die Aufnahme der Herren Kunst- u. Handelsgärtner Thöns, R. Meier, A. Meier und Schmerwitz, sowie der Herren Kunstgärtner Zacharias und Bartels mit. Als Gäste waren eingeführt die Herren Landschafts-Gärtner Kellermann und Schauer, welche den Beitritt wünschen.

Der Königl. Obergärtner Herr Eichler beendet den von Herrn Insp. Lauche bearbeiteten Aufsatz über Geschichte der Berliner und Potsdamer Gärten. Ferner liest derselbe einen Aufsatz über Coriaria thymifolia vor.

Herr Hofgärtner Nietner macht eingehende Mittheilung über einen Besuch in der Chone'schen Rosentreiberei zu Berlin

An Pflanzen waren ausgestellt von Herrn Kalkutscki: Cyperus alternifolius, welche unter Kästen den verflossenen Winter im Freien gut überstanden; ferner von Herrn Schröder: Santolina tomentosa, welche ohne jegliche Decke gut durchwintert war. Zum Schluß wurde die Frage über die Vermehrung der Santolina tomentosa erledigt.

7. Sitzung den 27. März 1872.

Nach Eröffnung der Versammlung theilt der Vorsitzende die Aufnahme der Herren Kellermann u. Schauer mit. Nach Vorlesung des Protocolls folgen einige Referate aus den Zeitschriften.

Zur Ansicht war eingegangen die Niendorfer deutsche Landeszeitung sowie der Prospect zur Wiener Welt-Ausstellung.

Die von der Commission vorgeschlagenen Preise für die projectirte Obst-, Blumen- und Gemüse-Ausstellung wurden einzeln besprochen und mit geringen Aenderungen angenommen. Gleichzeitig werden von mehreren Mitgliedern Privatpreise gestiftet.

Auch in diesem Jahre stellt der Verein eine Summe von 15 Thlrn. zur Anschaffung von Neuheiten, deren Weiterverbreitung wünschenswerth erscheint, zur Verfügung. Die Beschlußfassung, auf welche Pflanzen-Neuheiten sich die Anschaffung erstrecken soll, wird wegen vorgerückter Zeit zur nächsten Sitzung verschoben und zum Schluß eine Frage über die Vertilgung der Baumratten erörtert.

Seinen Austritt wegen Ortsveränderung hat Hr. Ziegler angemeldet.

8. Sitzung den 10. April 1872.

Die Versammlung wird von dem Vorsitzenden eröffnet. Nachdem der Schriftführer das Protocoll vorgelesen, wird über einige Aufsätze in den eingegangenen Zeitschriften referirt.

Eine Aufforderung des Pankow-Schönhausener Gartenbau-Vereins, betreffend die Betheiligung an einer Zusammenkunft der Gärtner Berlins und Umgegend, um beim Verkauf gewisser Pflanzen und Blumen eine Preiserhöhung von circa 8 % übereinstimmend herbeizuführen, wird von dem Vorsitzenden vorgelesen und unter Discussion gestellt.

Die in der letzten Sitzung genehmigten 15 Thlr. zur Anschaffung von Neuheiten vertheilen sich auf:

1. Ein Dutzend der neuesten Kernobstsorten in Reisern.
2. Reiser der neuesten Rosen in 50 Sorten.
3. Das von Kölle in Augsburg empfohlene Sortiment remont. Pelargonien.

9. Sitzung den 1. Mai 1872.

Als Gast war eingeführt Herr Kunstgärtner Müller. Seinen Austritt hat Herr Dittmann angezeigt.

Der Vorsitzende theilt mit, daß die eingegangene Bearbeitung der im vorigen Jahre gestellten Preisaufgabe von den Preisrichtern für preiswürdig befunden worden und ist dieselbe von Herrn Held verfaßt worden; sie wird in den Sitzungen zum Vortrag kommen.

Nachdem Einiges aus den Zeitschriften referirt, kommen die Programms zu der am 4. bis 8. Sept. stattfindenden Ausstellung des Vereins zur Vertheilung.

Zum Belag der Saftcirculation legt Eckardt Abutilon malvaeflorum, worauf er Abutilon Thompsonii veredelt, vor und zeigt an dieser Pflanze, wie die bunte Belaubung des Edelreises sich auf die Belaubung der Unterlage übertragen hat. Ferner waren ausgestellt einige Töpfe Erdbeeren (Alice) von Herrn Rehse.

Der Vorsitzende legte Medaillen von verschiedenem Gepräge vor und beschloß der Verein, sich derselben zur diesjährigen Prämiirung der Ausstellungsgegenstände zu bedienen

Zum Schluß kommen die bestellten Pelargonien aus Augsburg und Kartoffeln aus Smereck in Oesterreich zur Vertheilung. Eine Frage betreffs der Wickler, welche in diesem Jahre so schädlich auf Obstbäumen und Rosen auftreten, wird besprochen und stellt der Königl.

Obergärtner Eichler einen Vortrag über diese Thiere in einer der nächsten Sitzungen in Aussicht.

10. Sitzung den 18. Mai 1871.

Die Eröffnung der Versammlung geschieht durch den Vorsitzenden, derselbe proclamirt Herrn Müller als Mitglied des Vereins.

Herr Kunstgärtner Hoppe stellt Centaurea candidissima aus und empfiehlt dieselbe unter Angabe der vortheilhaftesten Vermehrungsart auf das Angelegentlichste. Demnächst legt Herr Seger verkümmerte Spargelstengel vor und wurden bezüglich der Ursachen dieser Spargel-Krankheit verschiedene Ansichten laut, ebenso über das Bitterwerden der Pfeifen und der Gurken. Herr Debruck legt 3 Frühjahrsstauden vor: Paeonia tenuifl. fl. pl., Trollius asiaticus und Corydalis nobilis. Sämmtliche 3 Stauden sind zwar sehr alt, doch leicht zu cultiviren und durch ihre Schönheit werth, in Erinnerung gebracht zu werden.

Der Schriftführer Herr Eichler hält nun den versprochenen Vortrag über den Kiefernspinner Bombyx pini unter Vorzeigung von Raupe, Puppe und Schmetterling.

11. Sitzung den 22. Mai 1872.

Das Protocoll der vorigen Sitzung wird nach der Verlesung angenommen.

Herr Fritze legt eine weißblühende Georgine (Charlotte, Prinzeß von Preußen) vor. Desgleichen von remontirenden Pelargonien, Mdm. Glewitzki, Hofgärtner Huber und Oberbürgermeister Heim.

Nach kurzen Notizen aus den Zeitschriften trägt Herr Held die von ihm verfaßte Lösung der Preisfrage über Veredelung und Vermehrung der Pflanzen vor, welche vielen Mitgliedern Veranlassung giebt, ihren Erfahrungen in dieser Richtung ebenfalls Ausdruck zu geben.

12. Sitzung den 5. Juni 1872.

Wegen Nichterscheinen des Vorsitzenden übernimmt Herr Schaper I. als 1. Stellvertreter den Vorsitz.

An Pflanzen waren unter Angabe ihrer Cultur ausgestellt: Petunia hybr. fl. pl., ferner sich durch Größe und feinen Geschmack auszeichnende, vor 23 Tagen ausgesäete Radieschen von Herrn Seger. Derselbe schreibt die gute Qualität dieser Radieschen einer zweimaligen Anwendung von flüssigem Cloakendünger zu. Demnächst hält derselbe einen Vortrag über die Anwendung der Meteorologie oder Witterungs-

Kunde auf die Gärtnerei und Landwirthschaft. Ferner wurde noch ein Aufsatz über Naturgeschichte des Sperlings vorgelesen.

Im Fragekasten befand sich eine Frage, wo Samen von Phlox Drumondii zu haben sei, welche im Moment keine Beantwortung fand.

13. Sitzung den 19. Juni 1872.

Als Gäste wurden bei der Eröffnung der Versammlung eingeführt die Herren Kunstgärtner Klein, Müller und Kunst- und Handels-Gärtner Schönborn.

Der Vorsitzende meldet die Aufnahme des Hrn. Apotheker Manno sowie das Ausscheiden des Herrn Held an.

Eingegangen waren eine Empfehlung der Mastixdachpappe von Hiller in Berlin, Herr Seger knüpft daran eine Besprechung und Empfehlung der aus Asphaltpappe fabricirten Röhren, welche sich zu Wasserleitungen sehr eignen.

An Pflanzen waren ausgestellt ein starkblühendes Exemplar von Cyclamen europaeum von Herrn Gräfe.

Ferner legt Herr Kunst- und Handelsgärtner Gerntz selbst präparirte Champignon-Brutsteine vor.

Hierauf hält der Vorsitzende einen Vortrag über Parthenogenesis oder Jungfernzeugung bei dem Großkopfspinner Liparis dispar. An diesen sehr interessanten Vortrag knüpften Mittheilungen der Herren R. Meier, Eichler II. und Manno über die Blattläuse, bei denen man seit Langem ebenfalls die Fähigkeit, sich ohne Begattung durch 7 bis 8 Generationen hindurch fortzupflanzen, festgestellt hat.

Zum Schluß macht der Vorsitzende bekannt, daß eine Neuwahl für 3 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder stattfinden muß und wird dazu die nächste Sitzung als General-Versammlung anberaumt.

14. Sitzung den 3. Juli 1872.

Nach Eröffnung der Versammlung werden die Herren Landschaftsgärtner Groß und Fabrikant Böhme als Gäste eingeführt und der Vorsitzende proclamirt die Herren Schönborn und Müller als Mitglieder.

Ausgestellt waren sehr gut cultivirte Fuchsien von Herrn Habermann. Eine Neuheit Lathyrus adoratus invincible scarlet hatte Herr Fritze ausgestellt. Herr Schotte legt abgeschnittene Blumen von Campanula Medium mit Nennung der Bezugsquellen des Samens

derselben, ferner Pelargonium Mrs. Pollock und Knollen der alten Rosenkartoffel, welche er zum Treiben benutzt hat, vor. Hr. Schmerwitz stellt ein Sortiment Dianthus Caryoph. fl. pl. eigner Zucht aus.

Herr F. Meier hatte Chelone barbata coccinea, ferner eine Clematis venosa und einen Kronenkürbis vorgelegt.

Gleichzeitig wird zum Schluß auf die von Herrn Böhme ausgelegte Collection metereologischer Instrumente und auf die billigen Preise derselben aufmerksam gemacht.

15. Sitzung den 17. Juli 1872.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Anmeldung der Aufnahme der Herren Groß, Böhme und Richard.

Demnächst macht derselbe Mittheilungen über seine Reise nach Hamburg und die dort von ihm besuchten Gärtnereien. Nach Durchgehen der Zeitschriften legt Herr Manno von ihm verfertigte Zeichnungen der verschiedenen Entwickelungsstufen der Medusen vor und macht Mittheilungen aus dem Archiv der Pharmacie. Herr Blell spricht über das starke Auftreten der Wickler in diesem Jahre und theilt zu deren Vertilgung Mittel mit.

Ausgestellt waren Amaranthus bicolor ruber und atropurpureus von dem Vorsitzenden.

Ferner die amerikanische rosenrothe Frühkartoffel von Herrn Nietner II. und Radlow; beide Herren loben diese Kartoffel sehr und wog die größte 433 Gramm.

Zum Schluß wirft Herr Rehse die Frage auf, ob Mistbeetfenster mit hölzernen Rahmen und eisernen Sprossen empfehlenswerth seien und giebt die Frage Anlaß zu einem Meinungsaustausch der Mitglieder, aus dem im Allgemeinen eine Empfehlung solcher Fenster resultirt.

16. Sitzung den 31. Juli 1872.

Nach der Eröffnung der Versammlung meldet der Vorsitzende die Aufnahme des Herrn Obergärtner Pawelitzki an.

Der Schriftführer verliest das Protocoll der letzten Sitzung und knüpft Herr R. Meier daran noch einen Nachtrag betreffs des Kostenpreises von eisernen Fenstern. Von Herrn Hofgärtner E. Sello waren 10 Thlr. zur Prämiirung von Gardenien in Blüthe für die bevorstehende Ausstellung eingesendet. Auch schenkte Herr Hof-Photograph Selle dem Verein eine Photographie von 2 Weinblättern. Von Herrn Radlow wurden eine Stangen- u. Brechbohne zur Empfehlung vorgelegt.

Hierauf bringt der Vorsitzende die Dislozirung des Vereinslokals zur Berathung ein und wird fast einstimmig beschlossen, die vorgeschlagene Räumlichkeit der Loge Minerva, Kiezstraße Nr. 10, sowohl für die Sitzungen, als auch für die Ausstellung anzunehmen. Aus den eingegangenen Zeitschriften wird noch Einiges über Lilium Humboldti u. Lilium parvum sowie über Robinia Pseud-Acacia semperflorens referirt.

17. Sitzung den 14. August 1872.

Bei Eröffnung der Versammlung begrüßt der Vorsitzende die Mitglieder in dem neuen Vereinslokale. Nach Vorlesung des Protocolls wird ein Aufsatz über Vermehrung der Centaurea candidissima vorgetragen und darin empfohlen, dieselben im Monat August ins Freie ohne Beschattung zu stecken, welche Methode auch durch die Erfahrungen einiger Mitglieder bestätigt wird. Ferner wurde noch aus den Zeitschriften erwähnt ein Aufsatz über Erdbeercultur, sowie Mittel gegen Engerlinge. Herr Radlow legt Kartoffeln eigener Züchtung vor. Ferner bringt Herr Hoppe Stecklinge der auf Vereinskosten beschafften remont. Pelargonien zur Vertheilung. Auch waren die auf Vereinskosten bestellten Rosenreiser von Wesselhöft angelangt und wurden von dem Vorsitzenden vertheilt. Derselbe stattet sodann Bericht über die Ausstellungskommissions-Sitzungen ab und erklärt der Verein sich mit den gemachten Vorschlägen einverstanden. Ferner gelangen durch den Rendanten Probe-Diplome für die Ausstellung zur Ansicht. Hierauf hält Herr Hampe einen Vortrag über seine, bei seiner Reise nach den neuen deutschen Reichslanden in gärtnerischer Hinsicht gemachten Wahrnehmungen.

18. Sitzung den 28. August 1872.

Als Gäste waren in dieser Sitzung eingeführt die Herren Kunstgärtner Johannsen, Reinhard, Schäfer und Stahlwaaren-Fabrikant Dalitz.

Eingegangen waren, außer den Zeitschriften und Katalogen, die Statuten der allgemeinen deutschen Gartenbau-Gesellschaft in Erfurt mit der Aufforderung zum Beitritt. Der Verein vertagt diese Angelegenheit.

In Anbetracht der nahe bevorstehenden Ausstellung verliest der Vorsitzende das darauf bezügliche Protocoll der Commissions-Sitzung vom 7. Februar 1872.

Herr Seger macht Mittheilung über die schon früher erwähnten Asphalt-Röhren, da er 125 Fuß davon probeweise angeschafft habe und empfiehlt dieselben auf's Wärmste.

Im Fragekasten befand sich eine Frage betreffs der Feier des Stiftungsfestes. Zum Schluß zeigt Herr Hampe einen Rüsselkäfer (Baridius) vor, welcher in den Stempeln des Blumenkohls in Menge vorkommt und der Cultur sehr schädlich sei.

19. Sitzung den 11. September 1872.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und erklärt die Herren Johannsen, Reinhardt, Schäfer und Dalitz als Mitglieder des Vereins. Zum Beitritt angemeldet sind die Herren Zimmermeister Sack und Kreisgerichtssecretair Horn.

Herr Rentier Mangold hat als Geschenk die Photographie eines Lilium auratum, welches im freien Lande mit 17 Blumen geblüht hat, eingesendet. Der Vorsitzende referirt aus den eingegangenen Zeitschriften über Mittel gegen animalisches und vegetabilisches Ungeziefer, ferner über Hornmehl als Düngemittel, über Canna-Ueberwinterung im Freien, ein Mittel zur Conservirung der Weintrauben, über die Berieselung der Wiesen mit verdünntem Cloaken-Wasser und über die Bereitung des japanischen Papiers aus den Fasern von Brussonetia papyrifera. Herr Seger legt Proben dieses Papiers vor und empfiehlt es, zusammengedreht, als Binde-Material. Empfohlen wird ein Brumata-Leim, welcher das Pfund zu 2½ Sgr. bei Spannagel in Berlin, Hermsdorfer-Straße 4, zu haben sei und erbieten sich einige Mitglieder, damit Versuche anzustellen.

Betreffs des Stiftungsfestes wird beschlossen, dasselbe am Sonnabend, den 21. September, auf dem Alten Tornow zu feiern.

20. Sitzung den 25. September 1872.

Nach Eröffnung der Versammlung proclamirt der Vorsitzende die Aufnahme der Herren Sack und Horn. Da der Schriftführer am Erscheinen verhindert, wird Herr Seger mit der Führung des Protocolls beauftragt.

Außer den Zeitschriften waren eingegangen der „Jahrsbericht des Gartenbau-Vereins zu Halle" und ein Prospect „der Boden sämmtlicher Güter im preuß. Staat mit landwirthschaftlicher Beziehung."

Herr Gräfe legt an Büchern vor: „Ein Register zur Gartenflora" von Regel, „die Geschichte der Königl. Landesbaumschule" vom Hof-

Gartendirector Jühlke und ein illustrirtes Werk „Pflanzenblätter" in Naturdruck zur Erlernung der botanischen Kunstsprache. Zur Begutachtung der Anschaffung werden die 3 Werke der Bücher-Commission übergeben. Demnächst theilt der Vorsitzende die Ergebnisse seiner, aus Vereinsmitteln beschafften Aussaat der hellrothen, weißfleischigen Zwiebel-Kartoffel von Smereck mit und äußert sich über diese Kartoffel in jeder Beziehung empfehlend, eine Ansicht, die durch die Resultate, welche mehrere andere Mitglieder aus dieser Kartoffel erzielt, ihre Bestätigung findet. Herr F. Meyer legt einjährige Gräser Lajurus ovata, Briza geniculata und Chloris collata vor und empfiehlt deren Blüthen zur Bouquetfabrikation. Auch hat derselbe schöne Früchte von Solanum lycopersicum trophy ausgestellt.

Der Rendant legt zum Schlusse Rechnung über das abgehaltene Stiftungsfest ab und wird bei dieser Gelegenheit dem Wirthe Herrn Mitglied Bathe der Dank für seine Mühe durch Erheben von den Plätzen dargethan.

21. Sitzung den 9. Oktober 1872.

Die Versammlung wird von dem Vorsitzenden eröffnet. Als Gast war Herr Kirsch eingeführt. Der Schriftführer Herr Königl. Obergärtner Eichler erklärt brieflich, durch Ueberhäufung von Arbeiten für einige Zeit am Erscheinen im Verein verhindert zu sein, legt sein Vereins-Amt nieder und tritt Herr Seger für diese Sitzung in die Function des Schriftführers.

Es folgen nun Besprechungen über Rasen ersetzende Pflanzen und über den Sponnagel'schen Raupenleim, welcher von Allen, welche damit Versuche gemacht, als ein ziemlich werthloses Fabrikat bezeichnet wird; dagegen wird eine Mischung von Gastheer mit Leinöl von Hrn. von Türck empfohlen und einige mit dieser Mischung bestrichene und mit zahlreichen daran festgeklebten Schmetterlingen beiderlei Geschlechts bedeckte Papierringe von genanntem Herrn vorgelegt. Natürlich darf die Mischung nicht direct auf die Baumrinde, sondern nur auf ringförmig um die Bäume gelegte Papierstreifen gestrichen werden.

Außer den Zeitschriften waren eingegangen eine Anfrage der Smereker Gutsverwaltung in Oesterreich über den Ernte-Ausfall der dem Verein im Frühjahr zur Aussaat gesandten neuen Kartoffelsorte, worauf der Vorsitzende die darauf bezüglichen Mittheilungen der Mitglieder erbittet, um eine Beantwortung der Anfrage ergehen zu lassen.

An Pflanzen waren ausgestellt Camellia imbricata in blühenden Exemplaren, ferner 2 Runkelrüben (neue engl. Panes), woran sich die Frage knüpft, ob die über der Erde wachsenden Rüben nahrhafter als die in der Erde wachsenden sind, auch über das Blatten der Runkelrüben entspinnt sich eine Debatte, welche indeß zu keinem übereinstimmenden Resultat führt, indem die Gründe für und wider sich ziemlich die Waage halten.

22. Sitzung den 23. Oktober 1872.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und ersucht Mitglied Herrn Manno um Vorlesung des Protocolls der letzten Sitzung sowie um Führung des heutigen bis zur Ernennung eines Schriftführers.

Zum Protocoll bemerkt der Vorsitzende, in Bezug auf rasenersetzende Pflanzen, daß in den Berliner Blättern Spergula pilifera empfohlen wird, doch sollen nach Angabe eines Mitgliedes die kleinen weißen Blüthen derselben störend sein. In Bezug auf den Sponnagel'schen Leim bemerkt der Vorsitzende, daß derselbe nicht gut auf Papier gestrichen werden kann, da er zu dünn ist und dasselbe durchfettet. Aus den eingegangenen Zeitschriften wird Einiges über die Methode Aucuba japonica hochstämmig zu ziehen und Mittel gegen Erdflöhe referirt.

Herr Seger hat aus eigener Initiative ein kalligraphisch-vollendetes, elegant eingerahmtes Mitgliederverzeichniß angefertigt und stiftet dasselbe dem Verein.

Ausgestellt war eine blühende Gardenia radicans und Cylinder-Gläser als Schutzdecken bei der Veredlung von Rosen.

Hierauf schreitet der Verein zur Wahl des Schriftführers, welche auf Mitglied Eckardt fällt.

23. Sitzung den 6. November 1872.

Als Gäste waren eingeführt die Herren Kunstgärtner Franz, Meybem und Falkenberg. Seinen Austritt meldet Link II. an.

Nach Vorlesung des Protocolls der letzten Sitzung referirt der Vorsitzende über die Anwendung des Brumata-Leims des Lehrers Becker in Jüterbog, auch machte Ehrenmitglied Herr v. Türk briefliche Mittheilung darüber. Herr Rehse legte Frostschmetterlinge, Männchen und Weibchen vor.

Ausgestellt waren Primula chinensis von Benary'schen Samen, ferner Rosen- oder Sprossenkohl; über Cultur beider Gegenstände folgten nähere Mittheilungen.

Herr Hofgärtner E. Nietner hatte als Geschenk dem Verein eine Photographie von einer im Marly-Garten ausgepflanzten Musa Ensete gesendet.

Herr Gräfe erstattete Bericht über nachzubestellende Zeitschriften und folgt hierauf Verhandlung und Beschlußfassung darüber, welche Zeitschriften für das Jahr 1873 zu halten seien.

24. Sitzung den 20. November 1872.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und meldet die Herren Kunst- und Handelsgärtner Friedrich II., Kunstgärtner Meybem und Manzeck als Gäste an, welche sämmtlich den Beitritt wünschen. Aufgenommen ist Herr Kunstgärtner Adler.

Aus den eingegangenen Zeitschriften wird eine, in den „Berliner Blättern" von Klar und Thiele enthaltene, nicht ganz richtige Recension über die Ausstellung des Vereins erwähnt und beschließt der Verein, eine diesbezügliche Redressirung zu bewirken.

Herr Gräfe legte Fortsetzung des Musterbuchs für häusliche Kunstarbeiten vor, welche der Bücheranschaffungs-Commission übergeben wurden.

Zum Schluß wurden noch 2 im Fragekasten befindliche Fragen: 1. Ist beim Pflanzen größerer Exemplare von Thuja occidentalis das Einschneiden nöthig? 2. Wo bekommt man 12 St. starke Weinstöcke, meistens frühe Sorten, doch müssen dabei sein 1 Span. Cap Wein und 2 Frankentahler, erledigt.

25. Sitzung den 5. Dezember 1872.

Als Gast war eingeführt Herr Franz, derselbe wünscht den Beitritt, gleichzeitig meldet der Vorsitzende die Aufnahme der Herren Friedrich II., Meybem und Manzeck an. Nach Vorlesung des Protocolls referirt der Vorsitzende aus den Zeitschriften und zwar Mittheilungen über Bewirthschaftung eines auf Sand- und Moorboden gelegenen Gutes mittelst mineralischen Düngers.

An Pflanzen waren ausgestellt Primula chinensis alb fl. pl., woran sich die Frage über die zweckmäßigste Vermehrung derselben knüpft, welche auch von einigen, sich ausschließlich mit dieser Cultur beschäftigenden Herren in ausgedehntester Weise Erledigung fand.

Eine zweite Frage, betreffs eines Stempels zur Abstempelung der Vereinsbücher, wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben und kamen zum Schluß unvollständig gewordene Jahrgänge einiger Zeitschriften zur Auction.

26. Sitzung den 18. Dezember 1872.

Nach Eröffnung der Versammlung meldet der Vorsitzende die Aufnahme des Herrn Franz in den Verein an.

An Pflanzen waren ausgestellt und wurden besprochen: **Aphelandra aurantiaca** und **Azalea ind. Susanna.** Der Vorsitzende liest einen Aufsatz aus der Zeitschrift „der chemische Ackermann" über Einwirkung der schwefligen Säure auf die Pflanzen vor, ferner über Ursprung und Bezugsquellen des sogenannten japanesischen Bastes, sowie Mittheilungen über das Thema: Wein durch Heizung des Bodens im Freien zu treiben. Nach einem Meinungsaustausch der Mitglieder hierüber schreiten die Herren Preisrichter zur Beschlußfassung über Prämiirung der in den Sitzungen des Dezember ausgestellten Pflanzen und fiel der Preis der **Azalea ind. Susanna** zu.

Seinen Austritt aus dem Verein hat Herr Habermann anmelden lassen.

Den Vorstand für das Jahr 1873 bilden:

Lichler, Kirchhofs-Inspector, Vorsitzender.
Heger, Fabrik-Director, 1. Stellvertreter.
Schaper, Kunst- u. Handelsgärtner, 2. Stellvertreter.
Eckardt, Kunstgärtner, Schriftführer.
Gräfe, Buchhändler, Rendant.
F. Meyer, Obergärtner, Bibliothekar,
R. Meyer und **Schmerwitz**, Kunst- u. Handelsgärtner, Ausschuß-Mitglieder.

Potsdam, im Januar 1873.

Der Schriftführer

gez. **Eckardt.**